

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.											
Röhrichtsaum Ostufer Drewitzsee-Nordbucht		X								0 5 0 6 - 2 3 2 - 4 0 3 6																	
Standort /Geologie										Anschluß in TK																	
trockengefallenes Seeufer																											
Naturraum		Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee										Film-Nr.						Bild-Nr.									
4 1 2												Luftbild-Nr.						7 6 - 0 3 3 3									
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt										Größe in ha						3 6 1 1									
Müritz		Alt Schwerin										Länge in m															
		Nossentiner Hütte										min. Breite in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												max. Breite in m															
00710																											
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB									
		X										NLP FND NP 1						FFH-Geb. 1									
		NSG 1										LSG BR						Wald-Totalreservat									
		ND GLB FnB																									
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code V R S																											
% 1 0 0																											
Vegetationseinheiten																											
Schneidenröhricht																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Großröhricht auf seit langem trockenengefallenem Ostufer der Drewitzsee-Nordbucht. Es präsentiert sich als ausgesprochen großes Schneiden-Röhricht, durchsetzt mit jungem Gehölz (Birke, Kiefer), Sumpfreitgras und Wasserdost. Seewärts ist eine ebenso große Fläche mit einem wunderschönen Tausengüldekraut-Bestand besiedelt. Landeinwärts ist Erlen-Birken-Ufergehölz aufgewachsen. Soll das selten gewordene Schneidenröhricht, eine gefährdete Pflanzengesellschaft, erhalten bleiben, sollte es baldmöglichst von aufwachsendem Gehölz befreit werden.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														X Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
Y L S														keine Gefährdung													
Empfehlung																											
Z M K																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 6 - 2 3 2 - 4 0 3 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				k eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
												Sohlentäl							
gestörter Boden																			

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität					Umgebung									
k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Weg				
					Ferienhäuser					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Bahnanlage				
Nutzungsart														
k g														
Acker					Verkehr					Gehölz				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtbrache				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur				
										Graben				

Pflanzenarten dominant Cladium mariscus				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
--	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten ±zahlreich Betula pendula				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canescens			
--	--	--	--	--	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt Alnus glutinosa Deschampsia cespitosa Pinus sylvestris				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Centaurium erythraea</u> Eupatorium cannabinum Salix pentandra				<u>Centaurium cf littorale</u> Lycopus europaeus				<u>Centaurium cf pulchellum</u> Phragmites australis			
--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--

Angaben zur Fauna									
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 05.08.1997											
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach						Datum letzte Begehung:											
						Foto: 1						Folgeseiten: 0					